

R. Marks
Wentorf

Störungen im frühkindlichen Aufrichtungsprozess

Mehr Absprache zwischen Pädagogen, Ärzten und Kinderkrankengymnasten

Zum Beitrag

Bein-Wierzbinski W (2011) Das PäPKi®-Konzept. Pädagogische Fördermethode für Kinder mit funktionellen Entwicklungsstörungen und deren Eltern. Manuelle Med 49:153–160

Ein wirklich guter, detaillierter Bericht über die funktionellen Entwicklungsstörungen und Ideen zur Behandlung.

Für mich als Kinderphysiotherapeutin ist das jedoch alles nichts Neues, genauso arbeiten wir auch mit den Kindern und den Eltern zusammen.

Da die Störungen im frühkindlichen Aufrichtungsprozess jedoch zunehmen, finde ich gut, dass Eltern, Ärzte, Erzieher und auch Lehrer von allen Seiten mit Lösungsideen und Aufklärung konfrontiert werden.

Mir stellt sich allerdings die Frage, wer bezahlt diese Art der pädagogischen Förderung. Ärzte und Krankenkassen dürfte dieser Bericht freuen, sie könnten so Heilmittelrezepte einsparen; ob dann allerdings auch dieselbe Qualität der Behandlung zu finden ist wie bei den Physiotherapeuten, bleibt fraglich.

Schön wäre es, wenn Pädagogen, Ärzte und Kinderkrankengymnasten mehr zusammen- und nicht gegeneinander arbeiten würden.

Was mir an dem Artikel absolut nicht gefällt, ist der Ansatz der Kritik an der Arbeit der Physio- und Ergotherapeuten, die wohl manchmal, aber nicht generell zutrifft!

Mit aufrichtigen Grüßen
R. Marks
Physiotherapeutin

Korrespondenzadresse

R. Marks
Reinbeker Weg 12, 21465 Wentorf
kfmars@t-online.de

Die Autorin des Beitrags hat von einer Stellungnahme abgesehen.